

# Saale-Zeitung.

(Der Boten für das Saalkthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Preis

werden pro Quartale oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unferner Annehmlichkeiten und allen Annoncen-Expeditionen angemessen. Reclam im rationellsten Theile pro Seite 40 Pf.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

**Abonnement**  
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen.  
Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.  
Für die Expedition verantwortlich:  
J. B. Dr. A. Borch in Halle.

Nr. 174.

Halle a. d. Saale, Freitag den 28. Juli

1882.

## Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate August und September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. 67 Pf. angenommen.  
**Die Expedition.**

## Politische Uebersicht.

Aus Alexandria liegen folgende Depeschen vor:  
**Alexandrien, 25. Juli.** Der Scheich hat Omar Durr zum Minister des Krieges und der Marine ernannt. Dem Ministerium wird eine neue Proklamation vorbereitet, in welcher die Bevölkerung aufgefordert wird, den Befehlen Arabi's keine Folge zu leisten. Ein Beamter des Scheichs ist nach Kairo abgereist, um Arabi das Verbot zu betreten zu überbringen. — Die Eisenbahnverbindung nach Rosette ist zwischen Arabi und Kameh zerbrochen worden. — Einem Gerüchte zufolge hätte sich Arabi nach Kairo begeben und Louba Pascha den Befehl über die Truppen Arabi's übernommen. Nachrichten aus Kairo vom 22. d. melden, das trotz der gegebenen Versicherungen dieselbe alles richtig sei.

**Alexandrien, 26. Juli.** Die englischen Truppen besetzen ihre Positionen. Infolge des Gerüchts, einige Soldaten hätten einen Teil des Palais Kameh gebrandschatzt, sind General Wilson gefahren, selbst an Ort und Stelle, um eine Untersuchung vorzunehmen. Derselbe erklärte heute dem Scheich Bericht und sprach seine Ueberzeugung dahin aus, daß die Brandstiftung durch Palastbedienten oder Bedinen verübt worden sei.  
Aus Port Said wird mitgeteilt, daß Lessops eine Versammlung zusammenberufen habe, in welcher er erklärte, daß er von Arabi Pascha die bestimmtesten Zusicherungen habe, welche derselbe die Grenzschiffe des Suezkanals respectiren werde. Ferner wird von dort gemeldet, daß am Dienstag zum Schutze des Consulats 25 Mann des deutschen Kanonenbootes „Wöbe“ an das Land gesetzt wurden.

Im englischen Unterhause erklärte Gladstone am Mittwoch auf eine Anfrage von Lord, die in Aussicht genommene Schritte zum Schutze des Suezkanals bezwecken einzig und allein die Sicherheit und den freien Verkehr auf demselben zu garantiren. Eine Einmischung in die Verwaltung oder in die kommerziellen und politischen Verhältnisse des Kanals werde dadurch nicht bezweckt. — Der Staatssekretär der Kolonien, Kimberley, hat den durch den Minister Wright's erlangten Posten des Kanals für das Perzorgium Kracht provisorisch übernommen. — Wie ein weiteres Telegramm aus London besagt, soll der angelegte Wörter Cavenah's und Bourke's ein Zerstörer namens „O'Brien“ sein. Derselbe habe sich der Polizei in Puerto Cabello gefügt und gestanden, daß er mit drei anderen Personen, welche er nicht nennen möchte, verübt habe. — Die „Times“ bemerken bezüglich des Vorgehens England's in Egypten: „Wenn England allein auf eigene Verantwortung die Aufgabe übernehme, Egypten von der Anarchie zu befreien, so werde es das Recht erwerben, in Zukunft eine kontrollirende Gewalt über das Land, welches es gerettet, auszuüben und werde dieses Recht geltend machen. Wenn England sich auf einen Krieg zur Herstellung der Ordnung in Egypten einlasse, müßten die formellen Verbindlichkeiten der Diplomatie, welche übernommen wurden, als die Situation eine ganz andere war, als angesehen angesehen werden. Die Herstellung einer starken und wirksamen Regierung in Egypten unter dem Protektorate von Groß-

Britannien würde die cyprische Frage in der besten und nachtheiligsten Weise lösen.

Die „Daily News“ will wissen, England und Frankreich hätten Stellen aufgegeben, gemeinsam mit ihnen Maßregeln zum Schutze des Suezkanals zu treffen, außerdem werde England nach Italien erlauben, in Gemeinschaft mit ihm die Ordnung in Egypten herzustellen.

In Paris scheint wieder einmal eine Ministerkrise bevorzujehen. Die Commission zur Vorbereitung der Creditreform von 91/2 Millionen für die Expedition nach Egypten hat dieselbe mit 6 gegen 5 Stimmen abgelehnt, obwohl der Ministerpräsident Freycinet in der am Mittwoch Vormittag abgehaltenen Sitzung der Commission die Nothwendigkeit einer Cooperation zum Schutze des Suezkanals betont hatte. Hierzu bemerkt das „Siècle“, Freycinet werde in der Kammer die Vertrauensfrage stellen und Jerry wie die übrigen Minister beabsichtigen, in die Debatte einzugreifen. Das Blatt betont weiter, die öffentliche Meinung müßte sich entscheiden die gegen das Kabinet eingeleiteten Intrigen und betrachte eine Auflösung der Kammer als unvermeidlich, wenn das Kabinet gestürzt würde. Einem Telegramm der „Nat.-Ztg.“ zufolge ist der russische Botschafter in Paris, Fürst Dolow, ebenfalls krank. Aus Warschau wird gemeldet, daß am Dienstag eine 640 Mann starke Abtheilung Marineinfanterie aus Cherboung in Lauen ankommen sei; es wird eine weitere Abtheilung Marineinfanterie aus Bresl erwartet. Aus Paris eingetroffene Ordre zufolge soll am Donnerstag auf den Transportschiffen „Motto“ und „Manette“ eine Infanteriebrigade und eine Batterie eingeschifft und von den Panzer- und „Revanche“ und „Heronne“ nach Port Said escortirt werden. 600,000 Liter Wasser werden der Expedition mit der „Garonne“ nachgeführt.

Die siberischen Officiere, welche wegen Verschwörung gegen Arabi Pascha ausgewiesen waren, sind, wie aus Konstantinopel berichtet wird, am Dienstag nach Alexandria abgereist und haben als Gnabengehalt des Sultans einen 2monatlichen Gehalt ausgezahlt erhalten.

## Deutsches Reich.

\* Berlin, 26. Juli. Es Majestät der Kaiser hat, wie aus Gastein gemeldet wird, am 24. d. den Statthalter Grafen Thun, den Grafen Dittmar Umburg, den österreichischen Rittermeister Denecker, den General-Lieutenant Graf v. Waldecker, den Oberst Graf Alten und den beiderseitigen Kreispräsidenten v. Madat, welcher am Abend zuvor in Gastein eingetroffen, mit Einladungen zur Tafel beehrt. Abends entpoch der Kaiser einer Einladung des Grafen Ledebour-Stietmors zum Thee. — Der Kaiser und die Kaiserin, sowie der Kronprinz und die Prinzessinen waren nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen während der großen Landtour des 5. und 6. Armee-Korps im südlichen Theile des künftigen Jahres in Breslau Wohnung nehmen; in der Commandantur der Prinz und die Prinzessin Wilhelm. Am 5. und 7. Sept. abends werden die sämtlichen Kaiserl. und Landbourgeois des 5. und 6. Armee-Korps 1000 Köpfe stark, einen großen Zapfenstreich auf dem Wege vor der Hauptstadt des künftigen Jahres ausführen. Für den 9. Septbr. ist ein großes Wettenrennen geplant, in welchem der große Preis, den der Kronprinz zur Erinnerung an seine Beziehung zum 2. sächsischen Grenadier-Regiment Nr. 11 unter dem Namen „Kronprinz Friedrich-Wilhelm-Preis“ gestiftet hat, zum Austrag gebracht wird. Dießen Rennen wird der Kaiser mit dem ganzen Hofe beimohnen. Aus regierenden Häusern sind noch 21 Fürsten an dem Jubiläum geladen. Sämmtliche europäischen Staaten werden höhere Officiere nach Westau entsenden.

18] **Der Lohn der Lüste.**  
Roman nach dem Englischen von Xavier Kiehl.  
(Fortsetzung.)

„Ich werde ihr den lieblichen Saphir, von Diamanten eingetaucht, als Verlobungsring geben, den ich vor zwei bis drei Tagen bei Tiffany gesehen“, dachte Charles, worauf er sich erhob und sich und George Drexel mittheilte, daß er und Grace so gut wie verlobt seien. „Gehst Du, Drexel, Du bist mir nicht weit genug gekommen.“ „Ich er bringe, und dann, nachdem sein Gemüth beruhigt und die Hände, welche er seiner Gattin feigeit beigedrückt, geheilt war, überwand er die mürrische Stimmung, in der gewesen war, seit er diesen Nachmittag nach Hause gekommen und widmete sich der Unterhaltung der Gatte mit der Ruhe und Anmut eines wohlgezeugten, wenn auch nicht durch glänzenden Geist ausgezeichneten jungen Mannes.“

In den dunklen Corridors und stillen Zimmern des selten benutzten westlichen Flügels von Marlborough-House bewegte sich inzwischen die kleine Frau, welche den weißen Schleier und das Diadem von Diamanten trug, ganz nach ihrem Verlieben. Ihre verschleierte Wärterin folgte wieder insofern eine ihr wiederholt beigebrachten stieren Dosis Morphin, und Camilla war frei.

In einem dunklen Winkel hatte sie gelauert, als Dudley Delorme aus dem Zimmer des kranken Mannes kam und eifrig fortsetzte, zu den angenehmeren Szenen, die ihn unten erwarteten, und sie hatte hinter ihm Worte geflüstert, die er kaum gerne gehört haben würde, obwohl es Worte der Wahrheit gewesen.  
Sie sah auch, daß Sarah hinabging, um in dem Dienstbotenzimmer ihren Thee zu trinken, und berechnete, daß sie nun mindestens zwanzig Minuten in Sicherheit in Jose Neppens' Zimmer zubringen könne.  
Das Dienstmädchen hatte dessen Büre kaum laße ausgehen, als Camilla dieselbe ebenfö lie wieder öffnete. Eine beschnitten Lampe erleuchtete schwach das Innere. Geräuschlos wie eine Wampe bewegte sie sich gegen das Bett, worin der dunkelhaarige Fremde schlief. Geräuschlos und leicht wie ein

— Prinz Friedrich Karl wird behufs Besichtigung der Kavallerie-Divisionen-Wander, welche unter Leitung des Generalleutnants v. Wlady in der Zeit vom 28. August bis 2. Septbr. bei St. Amand stattfinden, in Belgien einreisen und hauptsächlich die dortige Quartier nehmen. Ferner ist beabsichtigt der Prinz in der Zeit vom 17. bis 21. August die Uebungen der Kavallerie des 14. Armee-Corps. — Der Großherzog von Baden wird voraussichtlich im September die Regierung selbst wieder übernehmen. Die Erklärung von seinem Angehen soll eine so vollständige sein, daß der Kaiser die deutsche Schrift wieder mißfallen so lesen insofern ist — Prinz Aribert von Anhalt ist heute früh nach Dessau abgereist.

Auf eine von dem Westfälischen Handwerkerverein an den Reichstagskanzler gerichtete Adresse hat derselbe wie folgt geantwortet:

„Berlin, 22. Juli 1882.  
Euerer Wohlgehoeren und allen Ministergeheimern der Adresse vom 1. d. M. danke ich verbindlichst für die in denselben ausgesprochene Zustimmung. Ich begreife in Ihrer Ansprache eine neue und erhellende Rundschau des Geistes, welcher den deutschen Handwerkerstand mehr und mehr zu der Ueberzeugung eintrug, daß seine Uebung nur mit vereinten Kräften imstande sein werden, ihre berechtigten Ansprüche im Kampf der Interessen und Parteien zur Geltung zu bringen. Die Wertschätzung der Maj. des Kaisers vom 17. Nov. d. Z. knüpft die Hoffnung einer gebedulichen Entwicklung der wirtschaftlichen Politik Deutschlands an das Zusammenwirken der realen Kräfte des sächsischen Volkstheils in der Form corporativer Genossenschaften. Unter solchen Genossenschaften haben die Handwerker einen historischen Ehrenplatz im deutschen Vaterlande, und die Neubelebung derselben liegt im Sinne der kaiserlichen Politik.“

Ich werde an den Bestimmungen zur Verwirklichung der in denselben enthaltenen sächsischen Politik theilhaben, wenn ich auch kaum hoffen darf, daß noch während meiner Amtsführung ein Abschluß dieser Politik erreicht werden wird, da zur Durchföhrung des sächsischen Programms die Zustimmung der Reichsvertretung erforderlich ist, und ich eine solche bei der gegenwärtigen Zusammensetzung des Reichstages und bei den sich geltend machenden Parteienbestrebungen nicht erwarten kann. Ich bin geneigt die zuerüchst durch den Maj. dem Kaiser in Aussicht genommenen Reformen, weil sie auf richtigen Gesichtspunkten beruhen, auch ohne mich in den Laufe der Zeit näher kommen werden. In dieser Ueberzeugung sehe ich es als meine Pflicht an, meine Arbeit im Dienste des Kaisers insoweit als eine lange meine Kräfte dazu ausreichen, zu widmen.“

Der „Westf. Merkur“ begleitet die Antwort mit folgenden Bemerkungen:  
„Diese Adresse wird hier allgemein beifällig, aber es wird freudig, daß der Herr Reichstagskanzler in seiner Antwort wieder das in der Adresse eindringlich berührten Kulturkampfes nicht als dasjenige, was notwendig hervorgehoben zu werden verdient, sondern die conservativen mit der Centralpartei ermahnt. Jetzt vertritt für ihn auch, weshalb der „Stanzkanzler“ und die „Norddeutsche“ bei der Citirung der Adresse die betreffenden Stellen — weglassen.“

△ Nach Anordnung des Reichskanzlers wird der Stempel-aufdruck der getempelten Wechselbanklets künftig nach Maßgabe des Willens der neuen Wechselkammern hergestellt werden. Mit der Ausgabe der in dieser Weise getempelten Banklets wird aber seitens der Reichsbank nicht nach Zustimmung der betreffenden Götter der nach dem bisherigen Muster angefertigten Wände vorgegangen werden.  
Das Staatsministerium hat zur Erläuterung der Pensionen-Note eine gründliche vorläufige Untersuchung angeordnet, die Bestimmung, daß das Gesetz „mit dem 1. April 1883“

Traum! Ich träume ihn jede Nacht und alle Tage; immer, Tag und Nacht. Und das Drollige daran ist, daß er wahr ist.“

„Was ist wahr?“  
„Der Traum. Wäre dieser Traum nicht gewesen, ich würde schon lange todt sein. Der Traum kommt zu mir, spricht mit mir, küßt mich, liebt mich, macht mich starr, wenn ich schwach und matt bin, und sagt mir, daß ich noch nicht sterben dürfe. Wenn Sie wohl genug sein werden, um es zu hören, werde ich Ihnen das Uebrige von meinem Traume erzählen.“

„Ich möchte, daß Sie es mir jetzt erzählen“, sagte er im Entschloßensein.  
„Schwach und zitternd erscheint er kaum geeignet für die Aufregung eines solchen Besuchs; aber ich sprich zu ernst und hält so lange — für eine Irrthümlichkeit — den Faden ihrer Geschichte fest, daß er denkt, es könne eine gute Gelegenheit sein, so viel als möglich von der wahnsinnigen Gattin seines verstorbenen Bräutigams zu erfahren.“

„Ich will es Ihnen erzählen, ehe Sie fortgehen“, antwortete sie, ihren Kopf schüttelnd.  
„Sehr wohl. Wäre es nicht besser, wenn Sie in Ihre Zimmer zurückkehrten, arme Camilla?“

„D, ich werde zurückkehren. Vielleicht erfahren Sie nicht, daß ich zurückgehen kann? Fürchten Sie nichts für Camilla. Was den Traum betrifft, verburge ich Ihnen, daß Sie darüber mehr erfahren werden als jemals zuvor in Ihrem Leben. Weil es ein wahrer Traum ist. Das nächste Mal, wenn ich Sie sehe, werde ich Ihnen seinen Namen nennen. Er hat einen Namen, D. einen so schönen Namen! Es ist eine Tröstung für mich, ihn wieder und immer wieder auszusprechen, wenn Mrs. Vernon schläft. Er ist auch ein wunderbares Geheimniß, mein Traum! Er hat die Macht, meinen Wächter bleich und schaudern zu machen. Ich will es Ihnen sagen in drei Tagen. Der stolze Dudley würde die Welt darun geben, zu verheirathen, daß mein Traum vertragen.“

„Pöglisch fiel sie zu Boden und froch unter das Bett; im nächsten Augenblicke trat Sarah ein, welche glaubte, sie habe den Patienten mit sich selber sprechen gehört.“





Große  
Steinstraße  
70.

# Gebr. Schultz, Halle a. S.

Ecke  
der  
Neuhäuser.

Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Lager  
Damen-Confectionen.

Unsere unteren Localitäten sind mit heute wieder dem Verkehr übergeben.

Täglicher Eingang von Neuheiten für die Herbst-Saison.

### Mein Bureau

zur Aufertigung aller juristischen schriftlichen Arbeiten halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.  
Belegens-Gebühren fertig  
H. A. Best, Privat-Anwalt,  
Schülerhof 12, 1.

**Fr. David Söhne**  
Halle a. S.  
Geiststr. 1. Filiale: Markt 19.  
II. Dessert- u. Koch-Chocoladen.  
Leicht lösliches, entölt  
Cacopulver.  
En gros & en detail.

**Sämerei- Ein- und Verkauf.**  
**Buchweizen,**  
schott. zur Saat.  
ächten Bayr. Herbstfrühenamen  
officirt  
Ernst Volgt.

**Krafftuttermittel.**  
Von Cocos-, Palmkern-, Raps-  
und frischen Leinölen,  
ebenfalls von:  
Baumwollsaatlingen - Mehl,  
Erbsenmehl und  
reiner Roggenkleie  
hält fortwährend großes Lager und  
officirt zu billigsten Preisen  
Ernst Volgt.

**Alle silberne Münzen kauft**  
H. Uhlig, H. Wärfstraße 10.

Beste neue feingereifte Bettfedern und Daunen, in soeben eingetroffener, ganz vorzüglich schöner Waare, fertig gemachte Quilts zum sofortigen Füllen, vorzüglichste Sorten Federleinen, Bettdecken, Bettbarchente und feinste Federbetten empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen  
17684

**C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerstr. 2,**  
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

**Ida Böttger, Markt 18.**  
**Daunen- und Steppdecken**  
empfehlen in größter Auswahl schon von 5 Mark.

**Eiserne Fenster**  
in jeder gewünschten Form und Größe und in solider Construction  
fabricirt billigst  
**Otto Neitsch in Halle a. S.**  
Specialfabrik für Eisenarbeiten.

**Zu Hochzeits- und Fest-Geschenken!**  
**Oelgemälde**  
in echt Goldbarockrahmen; eleg. gerahmte  
Stiche, Photographien, Glas-  
emalbilder etc.  
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen  
**Max Koestler, Kunsthandlung, Poststraße 9.**  
Eleg. gerahmte Oeldruckbilder von 3 Mark an.

Getreideböden vermieten  
Klinkhardt & Schreiber.  
Zur Locomobilenheizung empfehlen beste  
Zwickauer Steinkohlen  
Klinkhardt & Schreiber.

**Ca. 200 Ctr. Käse**  
garantirt gute Waare.  
Offene Schabkäse mit und ohne  
Schimmel von 24 Mt. an. H. All-  
gauer von 30 Mt. an gegen Nach-  
nahme. Bei größter Abnahme  
billiger.  
**B. Uhlig's Käsegeschäft,**  
Cera (Neuh.).

**Zeitungs-Maculatur**  
haben abzulassen  
**J. Barck & Co.**

Compl. Kammgarn-Anzüge  
neuerer Facons  
22 Mt. 50 Pfa. an.

Elegante Jaquet-Anzüge  
von 18 Mark an.

Knaben-Anzüge,  
für jedes Alter passend,  
v. 2 Mt. 50 Pfa. an.

Buckskin-Röcke  
nur moderner Facons  
von 12 Mt. 50 Pfa. an.  
Sämmtliche Waaren zeichnen sich durch reelles Fabrikat und solide Arbeit aus.

Gr. Straße  
Markt 41.  
Ecke Eisen-  
Ecke Detail.  
**A. Joachimsthal**  
große Klausstr. 41.  
Neuh. Straße  
Bismarckstr.

Sommer-Paletots  
in großer Auswahl  
von 12 Mt. an.

Stoff-Hosen und Westen  
in schwerer Qualität  
von 7 Mt. 50 Pfa. an.

Echte Hamburger u. Engl.  
Lederhosen  
von 3 Mt. an.

Arbeitsachen  
Jaquets von 3 Mt.  
Ofen v. 2 Mt. 50 Pfa. v. 1.50.

## S. Grossmann & Sohn.

Vom Sonnabend den 29.  
Juli cr. an steht wieder ein  
Transport von 50 Stück der  
allerbesten  
Ardennen Spannpferde  
im leichteren und schwereren  
Schlage bei uns zum Verkauf.

**Töpferplan S. Grossmann & Sohn. Töpferplan**

**Carneval-Verein**  
**Eule.**  
Das Sommerfest in Café David  
findet wegen zu großer Feuchtigkeit (und  
Schmehlstaub) der Eulen heute Domest-  
tag nicht statt, sondern ist auf  
Dienstag den 1. August  
Abends 8 Uhr 11 Min. verschoben.  
Die herausgegebenen Billette behalten zu diesem  
Tage ihre Gültigkeit. Die Eulen.

## Hôtel & Café David.

Freitag den 28. Juli cr.  
**I. Grosses Schwedisches Militair-Concert**  
gegeben von der Capelle des 6. Westphal. Infanterie-Regiments  
in Parade-Uniform  
aus Stockholm  
unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn F. Lundin.  
Anfang 8 Uhr.  
Entrée an der Kasse 50 Pfa.  
Billets im Vorverkauf bei Steinbrecher & Jasper und Moritz  
Bellson 35 P.

**Programm.**  
I. Theil. 1. Jubel-Ouverture v. Handel. 2. Svenska Visor och Danser v.  
Edermann. 3. Fantasia über Rosenbild v. Sjoberg (vorgez.).  
Geyn (Euland). 4. Fänale II. Act v. Verdi.  
II. Theil. 5. Ouverture z. „Oberon“ v. C. M. v. Weber. 6. Fantasia für  
Clarinetto v. Meißner (vorgez.) von Herrn G. Schmidt). 7. Wbb  
Deklerion Romanze v. Lundin. 8. Potpourri über Bellmannsmelo-  
die v. Sjoberg.  
III. Theil. 9. Ouverture z. Op. „Cloerhol“ v. Kuhlau. 10. Cavatine a. d.  
Op. „Macbeth“ v. Verdi (vorgez.) von Herrn Schmidt). 11. Potpourri  
über Quartetter v. Heintze. 12. Fänale Interieris-Marsch (unt. 30-  
jähr. Krieg) v. Steinböck  
Sommer Armee's Tabou.

Sonnabend den 29. Juli  
**Zweites und letztes Concert ob. Capelle.**  
B. Heller.

**Brennholz-Verkauf.**  
Freitag den 28. d. M. Nachmitt.  
2 1/2 Uhr soll eine Partie altes Brenn-  
holz meistbietend gegen gleich bare  
Zahlung verkauft werden  
Schwarze 6.

**Honig.**  
frisch geschleudert, sowie alte Waare  
in bekannter Güte, 2 Pfd. 1 Mk. Ge-  
bore Rollen billiger. Mühlensührer  
E. Pöllner, Sieglig bei Gommern.  
2 auf eingehende, 1 1/2 jährige Bäume  
ohne Härter nebst complettem Geschirr  
sind zu verkaufen. Näheres bei  
Aug. Lehmann in Gommern.  
Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

**Feine Sahheringe**  
verfende ich das ca. 10 Pfd. schwere  
Paß mit etwa 55 Stück Inhalt frei  
per Post gegen 3 Mt. Rücknahme.  
**A. Schröder,**  
Creslin a/Elst., N. W. Straßburg

**60,000 Mark**  
werden auf ein Landgut von ca. 130  
Morgen better Kultur in der Nähe  
von Halle als erste Hypothek möglichst  
bald gesucht. Nur Selbstthätiger  
erhalten Näheres unter N. G. 512  
durch Haasenstein & Vogler in  
Halle a. S.

**Niemand**  
ist im Stande  
so billig  
zu verkaufen, wie  
**E. Bernstein jr.**  
En gros. En detail.  
**Für Herren:**  
Stoff-Anzüge, elegant, v. 17 Mk.  
Stoff-Röcke, fein, v. 11 Mk.  
Stoff-Hosen, gute Waare, v. 5 Mk.  
Sommer-Paletots, sehr billig.  
Jaquets, Westen zu jed. Breite.  
Größte Auswahl in  
Hüften- und Turnsch-Jaquets  
v. 1 Mt. 50 Pfa.  
**Für Knaben:**  
Anzüge, größte Auswahl, v. 1,75 Mk.  
**Für Arbeiter:**  
**Echte Hamburger**  
**Lederhosen**  
allerhöchster Waare, mit Loh  
und Schill, alle Farben,  
6-8 Mark.  
Jaquets, Hosen v. 1,75 Mk.  
sowie sämtliche  
Herren- u. Knaben-  
Garderoben  
spottbillig nur bei  
**E. Bernstein jr.**  
Markt, Rother Thurm 10  
Geradeüber der Kirchapotheke.  
Wiederverk. Engrospreise.

**47. Künstliche Zähne 47.**  
werden billig und schmerzlos eingeseht.  
Sabitt. Sachse sen., at. Ulrichstr. 47.

**Nur 5 Mark!**  
300 Pfd. Feinbische in reisenbitten tüte-  
fögen, schott. u. buntfarbenen Mänteln,  
2 Mt. lang, 1 1/2 Mt. breit, müssen  
schleunigst geräumt werden und kosten  
pro Stück nur noch 5 Mt. gegen Ein-  
nahme der Rücknahme. Bettvorlagen,  
dazu passend, 3 Mt.  
**Adolf Sommerfeld, Dresden.**  
Wiederverkäufern sehr empfohlen.

**Helmische Malzbonbons**  
gegen Saiten u. Heiserkeit  
von bekannter Güte u. Wirkung empf.  
**W. Schubert, at. Steinstr. 1.**

**Sommer-Pantoffel**  
mit Felle- und Lederfüßen  
pro Paar nur 75 P.  
**16. Rathhausgasse 16.**

**Wolfsche Locomobile** (6 Pferde-  
kräften), Transmissions mit Riemen-  
schleifen, diverse Holzbearbeitungs-  
maschine, 1 Kreisföhre, Treibri-  
emien, Dampfheizungsrohr ver-  
kauft billigst. Wab. Dreierstraße 19.

**Verkauf.**  
**Neine Roggenkleie**  
a Centner 6 Mark, in größeren  
Böden noch billiger bei  
**Schmeisser, Dürrenberg.**

**Braschwitz.**  
Sonntag d. 30. Juli s. Schwinn  
ausstellen ladet freundlich ein  
Fr. Land s.  
Für den Unterentwurf verantwortlich  
B. König in Halle.  
Mit Bezug.